

Kuwait : Mädchen-Sekundarschule = Ecole secondaire à Kuwait = Secondary school in Kuwait : Architekt Alfred Roth

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 11: **Schweizer Architektur im Ausland**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87639>

Nutzungsbedingungen

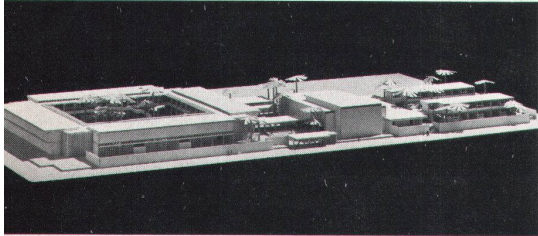
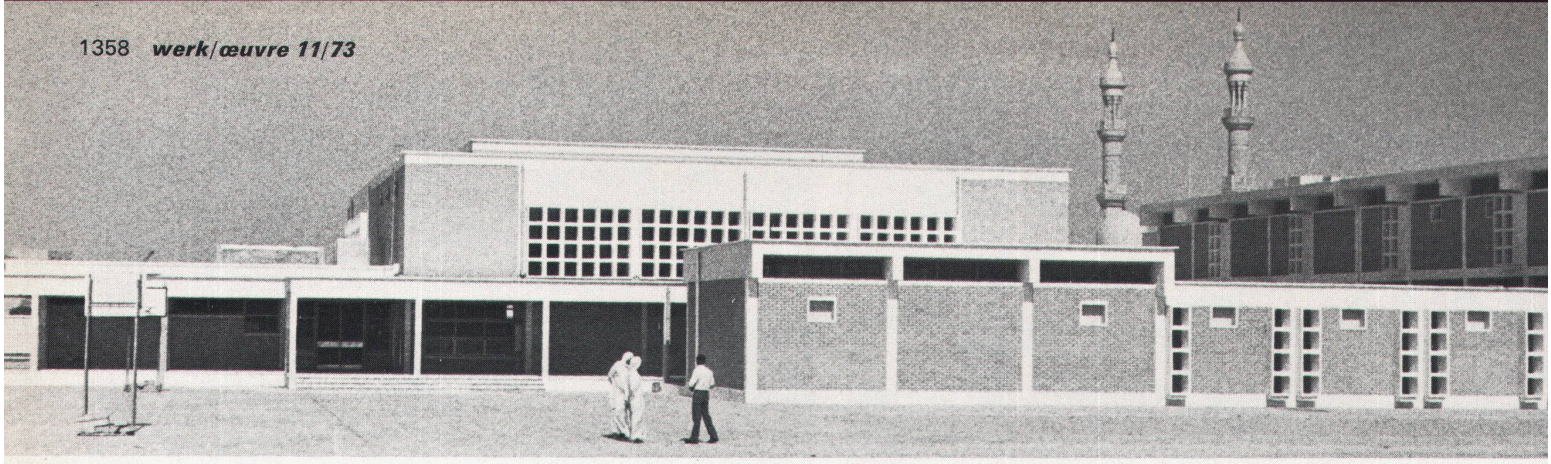
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

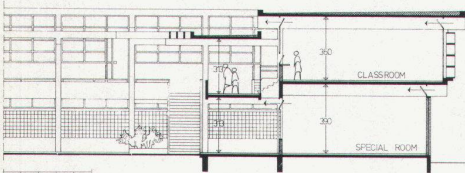
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kuwait

Mädchen-Sekundarschule



Projekt: Prof. Alfred Roth, Architekt BSA/SIA, Zürich

Ausführung: Kuwaiti Engineers' Office, Kuwait

Der erste Entwurf des Schulhauses geht auf ein Gutachten zurück, das der Verfasser im Auftrag des «Planning Board» der Regierung von Kuwait im Herbst 1965 über die bis anhin gebauten Schulhäuser abzufassen hatte. Die festgestellten schweren Mängel waren die

Situation

- 1 Eingang
- 2 Verwaltung
- 3 Andachtsraum
- 4 Klassenzimmer
- 5 Hof
- 6 Turnhalle
- 7 Mehrzweckhalle
- 8 Garderoben, Küche
- 9 Lehrerinnen-Wohnungen
- 10 Hockeyfeld
- 11 Basketball
- 12 Tennisplätze

Situation

- 1 Entrée
- 2 Administration
- 3 Salle de recueillement
- 4 Salle de classe
- 5 Cour
- 6 Salle de gymnastique
- 7 Halle polyvalente
- 8 Garde-robe, cuisine
- 9 Appartements d'institutrices
- 10 Terrain de hockey
- 11 Basket-ball
- 12 Places de tennis

Site

- 1 Entrance
- 2 Administration
- 3 Devotion room
- 4 Classroom
- 5 Court yard
- 6 Gymnastic hall
- 7 Assembly hall
- 8 Changing rooms, kitchen
- 9 Teachers' flats
- 10 Hockey gatch
- 11 Basketball
- 12 Tennis concrete

Erd-/Obergeschoss

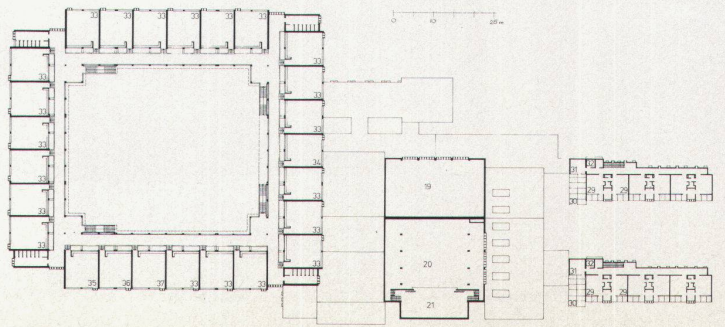
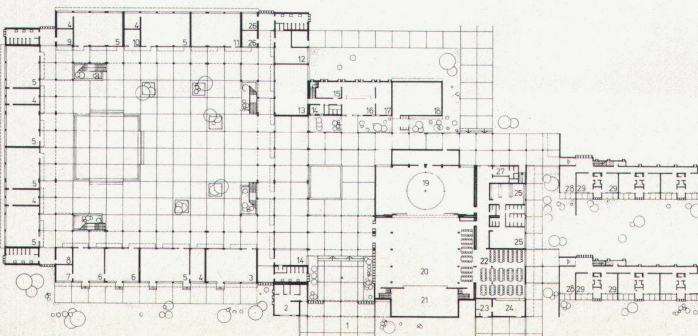
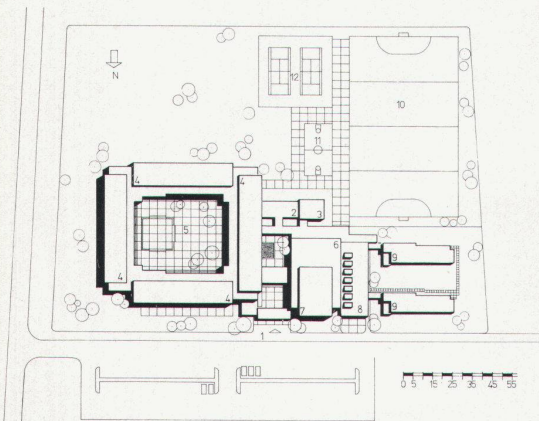
- 1 Eingang
- 2 Abwartwohnung
- 3 Bibliothek
- 4 Vorbereitung
- 5 Labor
- 6 Hauswirtschaft
- 7 Materialraum
- 8 Abstellraum
- 9 Fotolabor
- 10 Schul-Rundfunk
- 11 Hörsaal
- 12 Arztzimmer
- 13 Lehrerzimmer
- 14 Putzpersonal
- 15 Vizedirektorin
- 16 Warteraum-Sekretariat
- 17 Direktorin
- 18 Andachtsraum
- 19 Turnhalle
- 20 Mehrzweckhalle
- 21 Bühne
- 22 Essraum
- 23 Vorratsraum
- 24 Küche
- 25 Garderobe
- 26 Installationsraum
- 27 Turnlehrerin
- 28 Aufenthaltsraum
- 29 Lehrerinnen-Wohnungen
- 30 Terrasse
- 31 Waschküche
- 32 Abstellraum
- 33 Klassenzimmer
- 34 Lehrerinnenzimmer
- 35 Handarbeit
- 36 Handfertigkeitsraum
- 37 Kunstunterricht

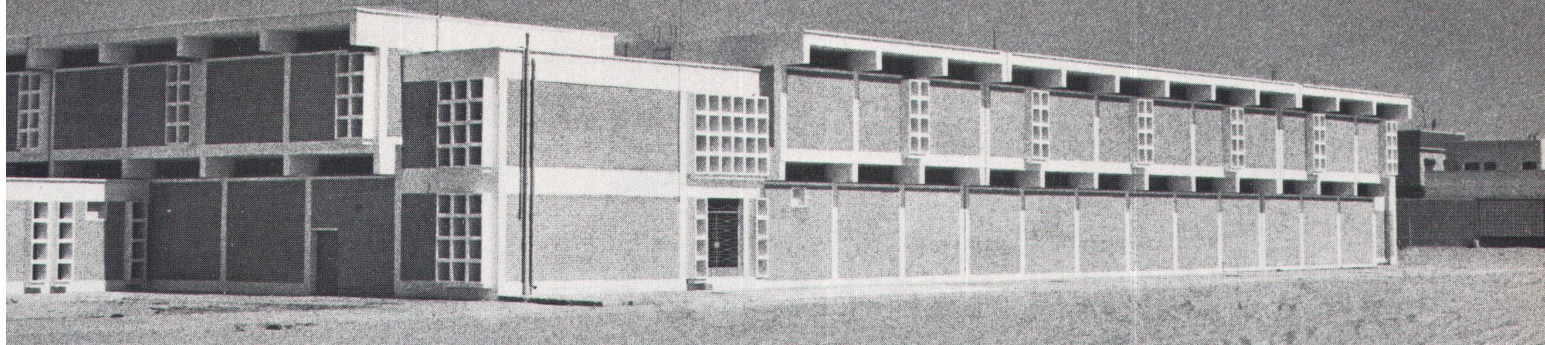
**Rez-de-chaussée/
Premier étage**

- 1 Entrée
- 2 Appartement du concierge
- 3 Bibliothèque
- 4 Préparation
- 5 Laboratoire
- 6 Economie domestique
- 7 Dépôt de matériel
- 8 Entrepôt
- 9 Laboratoire photographique
- 10 Radio scolaire
- 11 Auditorio
- 12 Salle médicale
- 13 Salle de maitres
- 14 Personnel de nettoyage
- 15 Vice-directrice
- 16 Secrétariat-Salle d'attente
- 17 Directrice
- 18 Salle de recueillement
- 19 Halle de gymnastique
- 20 Halle polyvalente
- 21 Scène
- 22 Salle à manger
- 23 Economat
- 24 Cuisine
- 25 Vestiaire
- 26 Local des installations techniques
- 27 Maitresse de sport
- 28 Local de délassement
- 29 Appartements d'institutrices
- 30 Terrasse
- 31 Buanderie
- 32 Entrepôt
- 33 Salle de classe
- 34 Chambre d'institutrice
- 35 Travail manuel
- 36 Local de travaux manuels
- 37 Esthétique

Ground/Upper Floor

- 1 Entrance
- 2 Clerk's apartment
- 3 Library
- 4 Preparation
- 5 Laboratory
- 6 Domestic science room
- 7 Storage
- 8 Utility
- 9 Photo
- 10 Radio
- 11 Auditorium
- 12 Medical room
- 13 Teachers' room
- 14 Messenger
- 15 Ass. Headmaster
- 16 Waiting-secretary
- 17 Headmaster
- 18 Devotion room
- 19 Gymnastic hall
- 20 Assembly hall
- 21 Stage
- 22 Dining hall
- 23 Service
- 24 Kitchen
- 25 Cloak room
- 26 Technical room
- 27 Teachers
- 28 Living room
- 29 Teachers' flats
- 30 Terrace
- 31 Laundry
- 32 Storage
- 33 Classroom
- 34 Teachers' room
- 35 Needlework
- 36 Crafts room
- 37 Drawing room





Folgen einer völligen Nichtbeachtung der extremen klimatischen Verhältnisse, deren wesentlichste Sommertemperaturen bis 55°C , hohe Lichtintensität, gelegentliche Sandstürme und eine reizlose Wüstenlandschaft ohne jedwedes Grün sind. Die Mängel betreffen offene bauliche Grundkonzeption (Kamm-system usw.), ungenügenden Sonnenschutz der ohnehin zu grossen Fensterflächen, nur 6 Meter tiefe, langgestreckte Unterrichtsräume, unnötig grosse Raumhöhen.

Das veröffentlichte Schulhaus ist gekennzeichnet durch eine nach aussen geschlossene Anlage mit einem teilweise begrünten Innenhof, der zugleich für den Pausenaufenthalt und für Freiluftveranstaltungen dient. Diese Grundkonzeption kann im Gegensatz zu Schulanlagen in unseren Klimazonen als «introvertiert» bezeichnet werden und greift als solche auf den alten Patio-Typ des orientalischen Hauses zurück. Die Räume sind mit Ausnahme der nach Norden orientierten nach aussen geschlossen und öffnen sich nach dem Innenhof. Die spärlichen Öffnungen in den Aussenwänden zur zusätzlichen Belichtung und vor allem für die gerade in dieser Klimazone besonders wichtige Durchlüftung sind durch Vordächer, Überkragungen und Betonkassetten sonnengeschützt. Es gibt im ganzen Schulhaus keinen einzigen Raum, in den Sonnenlicht überhaupt eindringen kann.

Das Beispiel ist ein Sekundarschulhaus für Mädchen; in den muselmanischen Ländern werden Knaben und Mädchen getrennt unterrichtet. Das Erdgeschoss enthält die sehr zahlreichen Spezialräume, während im Obergeschoss 21 Klassenzimmer, 3 Spezialräume und ein Lehrerzimmer untergebracht sind. Diese sind vom umlaufenden Laubengang aus zugänglich, der zur Verhinderung störender Einblicke in die Klassenzimmer 80 cm tiefer angeordnet ist. Er beschattet gleichzeitig den Umgang des Erdgeschosses und ist zur Verbesserung der Luftzirkulation vom Bau um 1 Meter abgesetzt (siehe Querschnitt). Die Klassenzimmer sind 9 Meter tief und 8 Meter breit und vom Laubengang über fünf Stufen erreichbar.

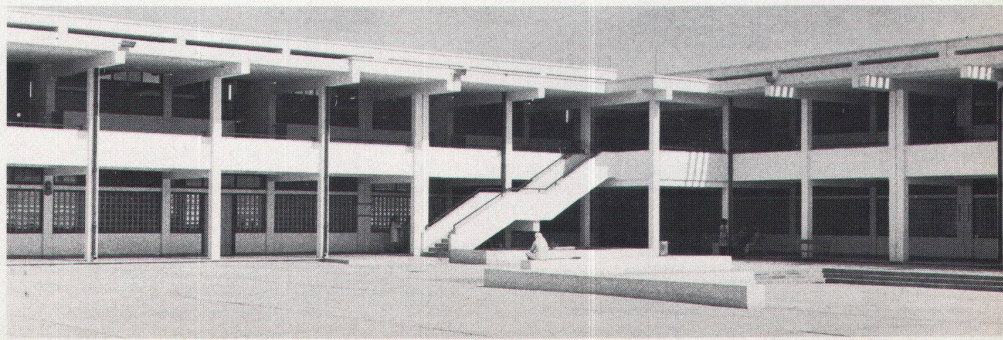
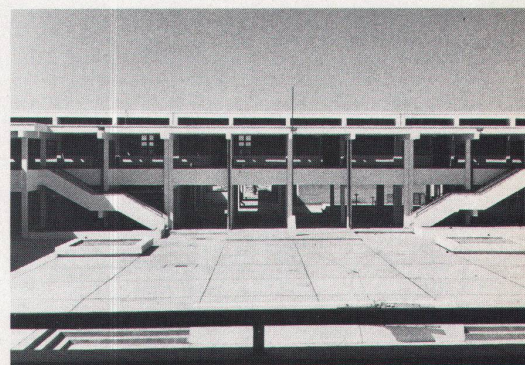
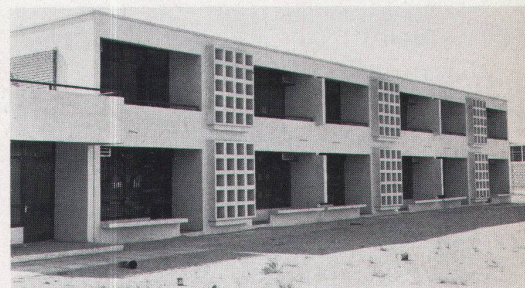
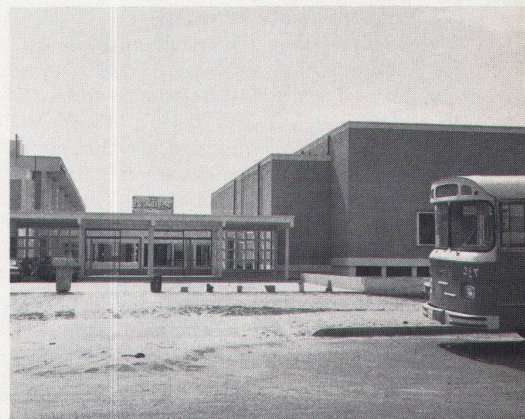
Am Eingangshof mit einem grossen Wasserbecken liegen die Verwaltungsräume und die grosse Mehrzweckhalle, die für die alltägliche Schülerverpflegung, für Aufführungen und andere Veranstaltungen dient. Sie kann mit der vorgelagerten Turnhalle durch Schiebetüren zu einem grossen Raum für spezielle Zwecke zusammengeschlossen werden.

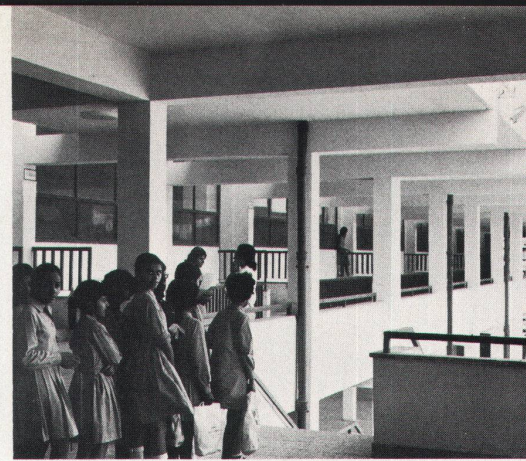
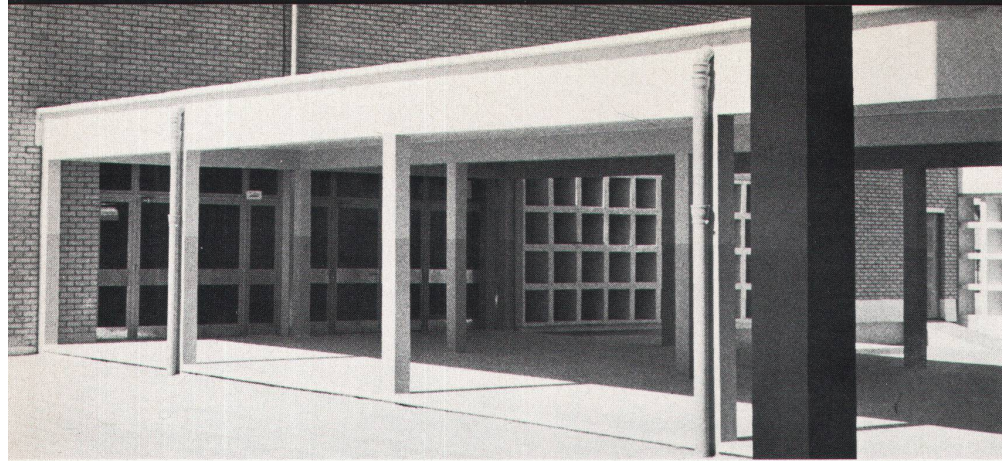
Am westlichen Ende der Anlage befinden sich zwei zweigeschossige Bauzeilen mit nach

Norden orientierten Wohnungen für 48 Lehrerinnen. Sie haben von der Strasse her einen separaten Zugang.

Konstruktion

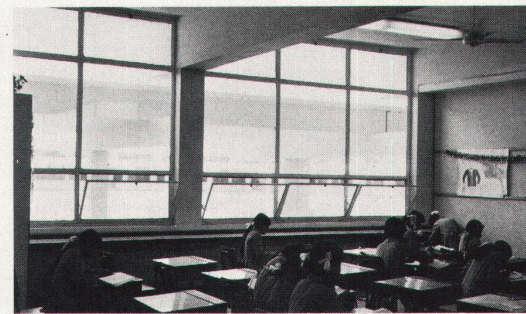
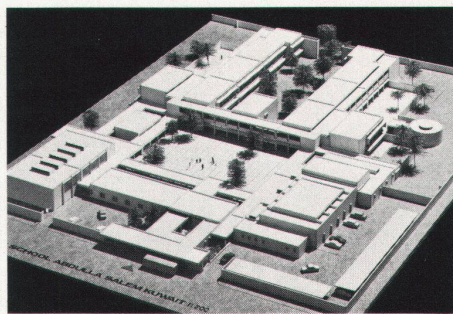
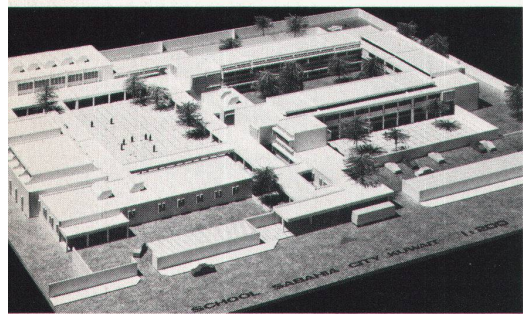
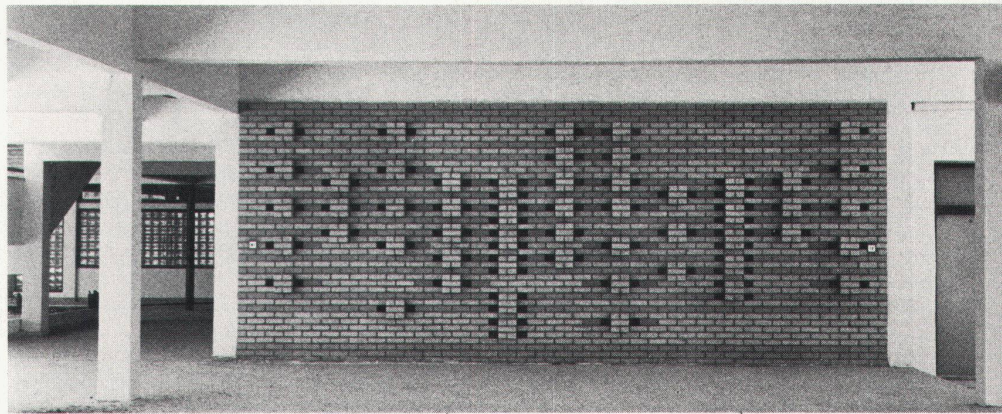
Der Anlage liegt eine Skelettkonstruktion zugrunde aus weiss gestrichenem Sichtbeton. Die Aussenwände bestehen aus hellen Kalksandsteinen nach innen mit verputzten Backsteinen isoliert. Die Verglasung der Räume des Erdgeschosses besteht zur Verhinderung von Einblicken aus Glasbausteinen; die übrigen Fenster haben Metallrahmen. Die Bodenbeläge der Unterrichtsräume und Laubengänge bestehen aus Kunststeinplatten. Das Mobiliar ist durchwegs englischen Ursprungs.





Das Schulhaus als Prototyp

Von dem veröffentlichten Schulhaus sind in der Zwischenzeit sechs weitere gleiche Anlagen errichtet worden. Ausserdem wurde der Projektverfasser von den beiden Ministerien für Erziehung und Bauwesen zur Durchführung einer Reihe von gemeinsamen Erörterungen der räumlich-organisatorischen Grundfragen von Schulbauten aller Unterrichtsstufen aufgefordert und mit der Ausarbeitung von Vorprojekten für den Kindergarten, das Primar- und Sekundarschulhaus betraut. Von diesen Prototypen stehen heute bereits ein Kindergarten (siehe Veröffentlichung), und ein Primar- und ein Sekundarschulhaus sind z. Z. in Vorbereitung für die Bauausführung begriffen. A.R. ■



Ecole secondaire à Kuwait

Le premier projet de bâtiment scolaire est issu d'une expertise que l'auteur avait été chargé d'établir en 1965 à la demande du «Planning Board» du gouvernement sur les écoles déjà construites jusqu'à cette époque. Les graves défauts constatés étaient la conséquence d'une négligence totale des conditions climatiques extrêmes dont les plus importantes sont: températures estivales allant jusqu'à 55°C, forte intensité lumineuse, tempêtes de sable sporadiques et un paysage désertique sans attrait, d'où tout espace vert est absent. Les défauts avaient trait à des principes constructifs élémentaires évidents, à une protection insuffisante des fenêtres, sans autre déjà trop vastes, contre l'insolation, salles de classes allongées, larges de 6 mètres seulement, hauteur des locaux inutilement exagérée.

L'exemple décrit, une école secondaire pour jeunes filles, est caractérisé par un ensemble fermé vers l'extérieur, comportant une cour partiellement recouverte de verdure et utilisée aussi bien comme préau que pour des manifestations en plein air. Cette conception fondamentale peut être considérée comme «introvertie» par rapport aux installations scolaires usuelles de nos climats. Elle rappelle le type de l'antique patio de la maison orientale.

Détails constructifs: Les bâtiments comportent une ossature en béton nu peint en blanc. Les parois extérieures sont constituées de grès calcaire isolées à l'intérieur au moyen de briques crépies. L'éclairage naturel des locaux du rez-de-chaussée se fait par des baies obstruées au moyen de briques en verre afin d'arrêter les regards indiscrets. Les autres fenêtres possèdent des cadres en métal. Les planchers des salles de classes et des arcades sont en plaques de pierre arti-

ficielle. Le mobilier est entièrement d'origine anglaise.

Le bâtiment scolaire considéré comme prototype: Entre-temps, six autres installations, identiques à celle dont il est question, ont été érigées. De plus, l'auteur a été sollicité par les deux ministères de l'éducation et des travaux publics de faire une série d'exposés communs sur les questions fondamentales de disposition des locaux dans des bâtiments scolaires de tous degrés. L'étude d'avant-projets du jardin d'enfants, de l'école primaire et de l'école secondaire lui a également été confiée. De ces prototypes, un jardin d'enfants existe déjà (voir 1361) et les travaux préparatifs pour la construction d'une école primaire et d'une école secondaire sont actuellement en cours. ■

Secondary school in Kuwait

The first plan for the school building goes back to an expert opinion which the author had to draw up on the schools already erected in the autumn of 1965, on behalf of the Planning Board of the Government of Kuwait. The severe inadequacies then ascertained stemmed from a total disregard for the extreme climatic conditions of the country, characterized by summer temperatures that can

soar to 55°C, high sunlight intensity, occasional sandstorms and a monotonous desert landscape unrelieved by any vegetation. The inadequacies included the basic open-plan concept, insufficient protection against sun glare on the over-sized windows, elongated classrooms with a depth of only 6 meters, unnecessarily high ceilings.

The example presented here, a secondary school for girls, is characterized by closed exterior walls and a planted interior courtyard, which can be used as a recess area and for open-air dramatic productions, etc. This basic concept, in contrast to school complexes in our climatic zone, can be called "introverted"; it falls back on the traditional oriental type of patio house.

Construction: The complex is based on a skeleton construction of white-painted frame concrete. The exterior walls consist of light lime-sandstone insulated on the inside with rendered bricks. The glazing of the ground-floor rooms consists of glass building blocks, to ensure privacy; the other windows have metal frames. The floors in the classrooms and passageways are of artificial stone flagging. The furnishings are entirely English.

The school building as prototype: In the meantime six additional school complexes like this one have been erected. Moreover, the author of the project has been commissioned by the two Ministries, Education and Public Works, to elaborate the basic concept for schools at all levels and has been entrusted with the drawing up of preliminary plans for the kindergarten, the primary and the secondary schools. Of these prototypes there already exists a kindergarten (cf. p. 1361), and a primary and a secondary school building are currently in planning stage. ■